

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2019**

Arbeitsmarktprofil  
319 Mistelbach



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2019

<b>Mistelbach</b>
-------------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung.....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	10
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	11
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	11
Bildung und Bildungsinfrastruktur.....	12
Regionale Fördermaßnahmen.....	14
Glossar und Quellenangaben.....	15
Tabellenband .....	21

## ARBEITSMARKTPROFIL 2019

### Mistelbach

*Aktuell stagnierende Bevölkerungsentwicklung, leicht positive Beschäftigungsentwicklung, unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote und insgesamt leichte Abnahme der Zahl der Arbeitslosen*

	<b>Mistelbach</b>	<b>Niederösterreich</b>	<b>Österreich</b>
Einwohner/innen am 1.1.2019 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>75.483</b>	1.680.666	8.858.775
davon Frauen	<b>38.132</b>	853.267	4.501.742
davon Männer	<b>37.351</b>	827.399	4.357.033
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2019	<b>4,1%</b>	8,6%	9,9%
Arbeitslosenquote 2019 - insgesamt	<b>6,5%</b>	7,5%	7,4%
Frauen	<b>6,2%</b>	7,6%	7,1%
Männer	<b>6,7%</b>	7,3%	7,6%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>1.292</b>	19.216	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>85,9%</b>	60,6%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>58</b>	87	106
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>68</b>	144	272

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Mistelbach entspricht dem politischen Bezirk Mistelbach und besteht aus 36 Gemeinden, darunter vier Städte (Laa an der Thaya, Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf im Weinviertel).

Der Bezirk liegt zur Gänze im Weinviertel und grenzt im Norden an Tschechien. Die flachen fruchtbaren Böden bieten die besten Voraussetzungen für die Landwirtschaft. So zählt diese Region zu den am intensivsten agrarisch genutzten Flächen Österreichs.

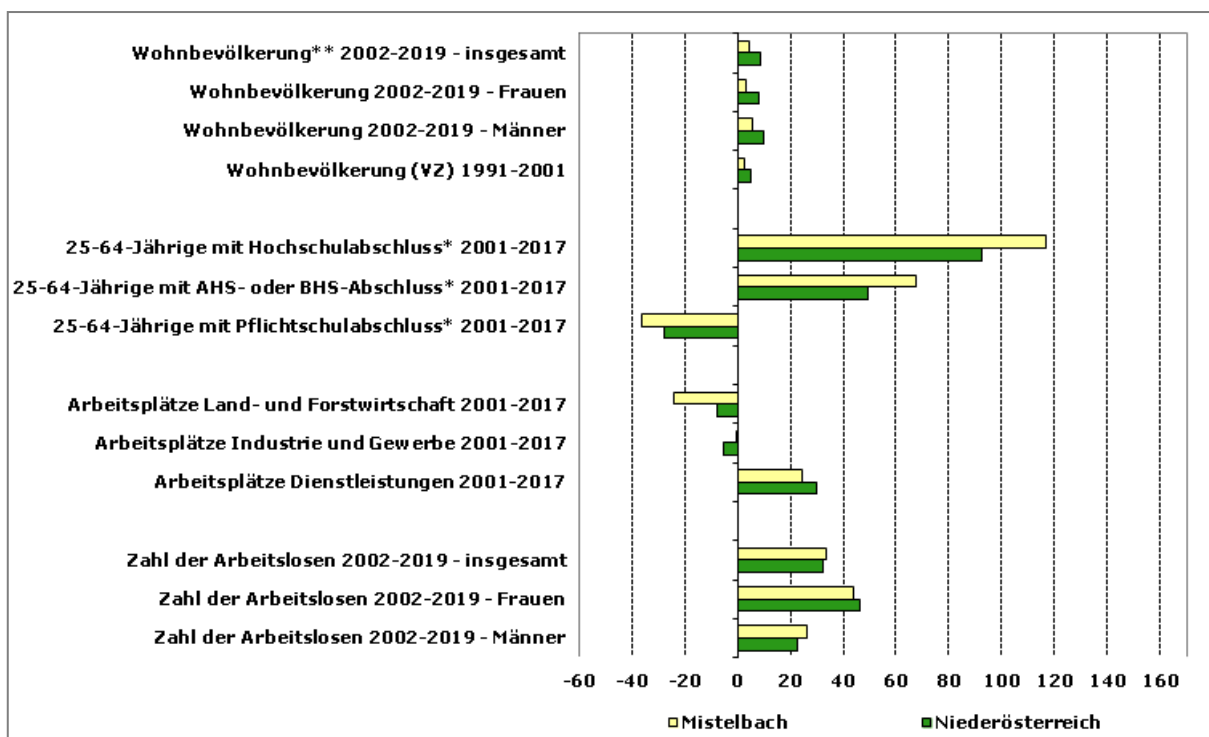
Arbeits- und Siedlungszentren des Bezirkes sind Mistelbach, Wolkersdorf im Weinviertel, Laa an der Thaya und Poysdorf. Insgesamt befinden sich rund 70% aller Arbeitsplätze des Bezirkes in diesen vier Gemeinden.

Der Norden des Bezirkes liegt peripher, der Süden hingegen befindet sich im Einzugsbereich von Wien und ist durch die Schnellbahnverbindung Wien-Mistelbach und die A5 gut an den Wiener Raum angebunden. Der Norden ist abseits der Bahnlinie nach Laa an der Thaya benachteiligt, wodurch sich innerhalb des Bezirkes sehr unterschiedliche Erreichbarkeitsverhältnisse ergeben.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Mistelbach lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2019 75.483 Personen, davon 38.132 Frauen und 37.351 Männer. Dies entspricht 4,5% der gesamten niederösterreichischen Wohnbevölkerung.

Mistelbach (11.471 EW, 5.975 Frauen und 5.496 Männer) sowie Wolkersdorf im Weinviertel (7.258 EW, 3.729 Frauen und 3.529 Männer) und Laa an der Thaya (6.244 EW, 3.171 Frauen und 3.073 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Poysdorf (5.528 EW, 2.787 Frauen und 2.741 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2018 insgesamt gleich geblieben ( $\pm 0,0\%$ ), wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Mistelbach zählt zu den Bezirken mit einer sich stabilisierenden Bevölkerungsentwicklung. Betrug die Bevölkerungsabnahme zwischen 1971 und 1981 noch rund 6%, so blieb die Einwohnerzahl im Zeitraum 1981 bis 1991 nahezu gleich. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen um 2,5% gestiegen (Niederösterreich: +4,9%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Wanderungsbilanz (+3.689) zurückzuführen, die Geburtenbilanz war negativ (-1.885).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2019 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Mistelbach um weitere 4,1% gestiegen (Niederösterreich: +8,6%, Österreich: +9,9%).

Von den 373 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2018 entfielen 41 auf die Tschechische Republik (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2018 - Zielland

Zielland - Top 20	Wegzüge in das Ausland 2018
Tschechische Republik	41
Afghanistan	32
Deutschland	32
Polen	26
Slowakei	21
Ungarn	19
Rumänien	17
Bosnien und Herzegowina	13
Serbien	11
Türkei	10
Syrien - Arabische Republik	7
Irak	6
Nigeria	6
Russische Föderation	6
Marokko	4
Schweiz	4
Algerien	3
Bulgarien	3
Dominikanische Republik	3
Frankreich	3
<b>gesamt</b>	<b>373</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 364 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2018 entfielen 49 auf die Tschechische Republik (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2018 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 20	Zuzüge aus dem Ausland 2018
Tschechische Republik	49
Deutschland	38
Polen	36
Rumänien	32
Slowakei	17
Bosnien und Herzegowina	15
Ungarn	14
Bulgarien	13
Serbien	9
Türkei	8
Ukraine	5
Georgien	4
Indien	4
Kosovo	4
Kroatien	4
Vereinigte Staaten	4
Belgien	3
Iran - Islamische Republik	3
Italien	3
Mazedonien	3
<b>gesamt</b>	<b>364</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Mistelbach für das Jahr 2018 ein internationaler Wanderungssaldo von -9 Personen.

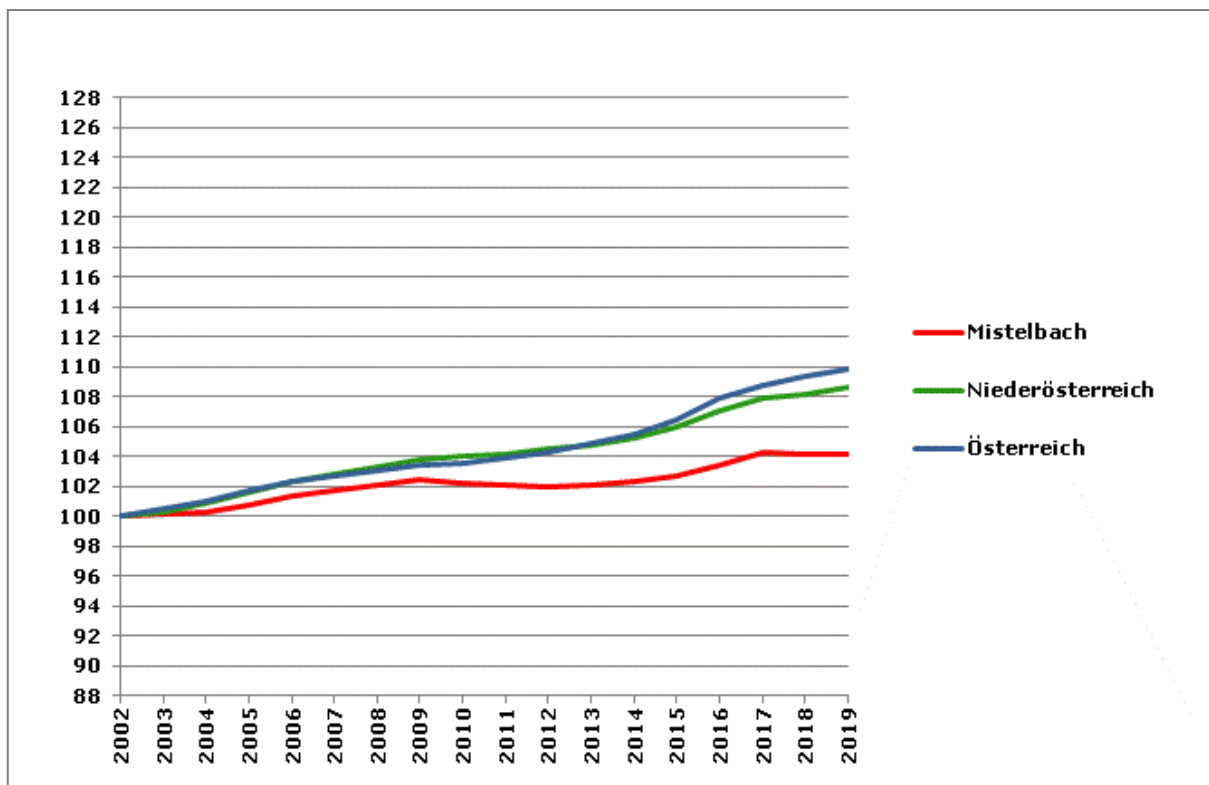
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2019 im Bezirk Mistelbach mit 13,3% unter dem niederösterreichischen Vergleichswert von 14,5%, jener der Über-65-Jährigen mit 21,1% darüber (Niederösterreich: 20,1%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Mistelbach im Jahr 2019 mit 6,9% unter dem landesweiten Vergleichswert von 10,1% (Österreich: 16,2%).

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2019

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2019 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2019 zugenommen (+4,1%). In Niederösterreich insgesamt ist der Anstieg stärker ausgefallen (+8,6%). Auch österreichweit zeigt sich ein Bevölkerungsanstieg (+9,9%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Mistelbach liegt in den NUTS 3-Regionen\* Weinviertel und Wiener Umland-Nordteil. Der Anteil der Wohnbevölkerung des zugehörigen Bezirksteils an der Wohnbevölkerung der entsprechenden NUTS 3-Region beträgt 44,2% bzw. 6,1% (2019), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirks (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Weinviertel und Wiener Umland-Nordteil lag im Jahr 2017 bei 47,4% bzw. 6,0% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2017).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Weinviertel wurde im Jahr 2017 ein BRP/EW von rund 55% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 35 unter den 35 österreichischen Regionen). Die NUTS 3-Region Wiener Umland-Nordteil erreichte im Jahr 2017 ein BRP/EW von rund 66% des österreichischen Werts (Rang 32 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2015 und 2017 wurde in der Region Weinviertel ein Anstieg des BRP von 8,8% verzeichnet. Die Region Wiener Umland-Nordteil verzeichnete im selben Zeitraum einen Anstieg des BRP von 5,5% (Niederösterreich: +7,9%, Österreich: +7,6%).

### *Produktivität*

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Weinviertel wurde im Jahr 2017 eine Produktivität von rund 87% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 26 unter den 35 österreichischen Regionen). Die Region Wiener Umland-Nordteil erreichte im Jahr 2017 eine Produktivität von rund 96% des österreichischen Werts (Rang 16 unter den 35 österreichischen Regionen).

Charakteristisch für die regionale Wirtschaftsstruktur des Weinviertels sind ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Land- und Forstwirtschaft und die große Bedeutung des Dienstleistungssektors. Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Wiener Umland-Nordteil wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des industriell-gewerblichen Sektors geprägt.

### *Bruttowertschöpfung*

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

In der Region Weinviertel entfielen 2017 auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) rund 5%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 27% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 68% der BWS, in der Region Wiener Umland-Nordteil waren es rund 2% (primärer Sektor), 32% (sekundärer Sektor) bzw. 66% (tertiärer Sektor) der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 29% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2017 waren in der Region Weinviertel rund 12% der Erwerbstätigen (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 19% im sekundären Sektor und von rund 69% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet. In der Region Wiener Umland-Nordteil waren es rund 6% (primärer Sektor), 22% (sekundärer Sektor) bzw. 72% (tertiärer Sektor) der Erwerbstätigen (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*



---

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

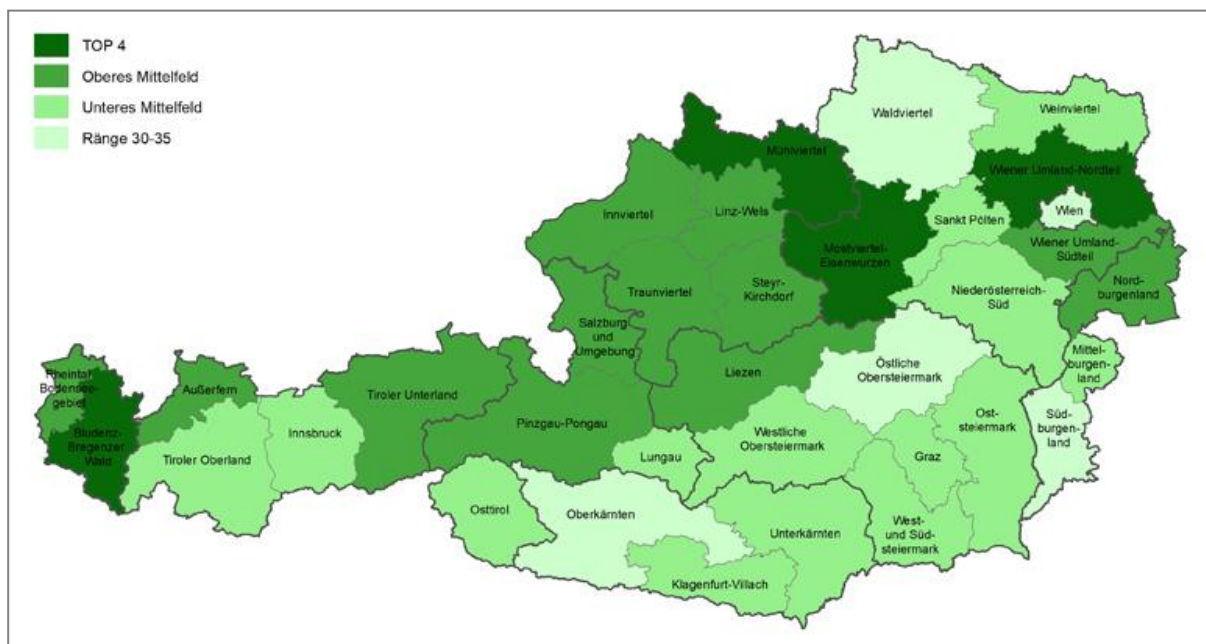
Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

### *Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“*

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihung ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt die Region Weinviertel in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“. Auffallend sind hier die hohe Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person und der hohe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren, der durchschnittliche Jahresnettobezug ist vergleichsweise hoch. Die Region Wiener Umland-Nordteil fällt in die Kategorie „TOP 4“ (siehe Karte 1). Ein sehr hoher durchschnittlicher Jahresnettobezug und ein niedriger Anteil erwerbsferner Personen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren stehen hier einer hohen Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person gegenüber.

Karte 1:  
**Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“**



Unter den 35 österreichischen NUTS 3-Regionen erreichen die Regionen Mühlviertel, Mostviertel-Eisenwurzen, Bludenz-Bregenz-Wald und Wiener Umland-Nordteil die besten Ränge, gefolgt von den Regionen Linz-Wels, Innviertel, Steyr-Kirchdorf, Salzburg und Umgebung, Nordburgenland, Traunviertel, Außerfern, Wiener Umland-Südteil und Rheintal Bodenseengebiet.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2019, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2016-2018, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2016-2018; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2017-2019, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2017-2019 je erwerbstätiger Person 2015-2017, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2017-2019

Tabelle 2:  
**Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes**

*10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019*

Jungbunzlauer Austria AG	430
Kotanyi GmbH	290
Josef Manner & Comp. Aktiengesellschaft	210
Hans Brantner & Sohn, Fahrzeugbauges.m.b.H.	190
Fuhrmann Fahrzeuggesellschaft m.b.H.	150
Aust - Wimberger Bau GmbH	130
Rupert Fertinger GmbH.	130
Johann Dvorak Produktions-GmbH	100
SCHÜLLER BAU GMBH	80
Simsek Bau GmbH	60

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019

'Psychosoziale Zentren Gesellschaft mbH'	350
Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte reg.Gen.m.b.H.	350
TBL Therme Laa a.d. Thaya - Betriebsgesellschaft m.b.H.	220
Raiffeisen Lagerhaus Weinviertel Nordost reg.Gen.m.b.H.	170
WSD Sicherheitsdienste GmbH & Co KG	150
Herbert Gschwindl Urlaub- u. Reisen Gesellschaft m.b.H.	120
Bäckerei Karl Bauer GmbH	80
Wiesinger Gesellschaft m.b.H.	70
Kober KG	60
Meister GmbH	60

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Mistelbach 31.398 Personen unselbständig beschäftigt, davon 14.744 Frauen und 16.654 Männer (Frauenanteil: 47,0%).

Zwischen 2018 und 2019 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 0,3% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei Frauen (+0,4%) und Männern (+0,3%) etwa gleich stark ausgeweitet werden konnte.

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2019 insgesamt 79,6% (Frauen: 78,8%, Männer: 80,3%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Niederösterreich gesamt: 80,6%, Frauen: 79,3%, Männer: 81,7%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2019 6,5%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,7% deutlich über jener der Frauen (6,2%).

Im Jahr 2019 waren insgesamt 2.177 Personen (975 Frauen und 1.202 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 0,9%, wobei die Zahl der arbeitslosen Männer rückläufig war (-3,0%) und jene der weiblichen Arbeitslosen angestiegen ist (+1,8%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 1,7% zurück.

### Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Mistelbach ist ein Bezirk mit einem sehr hohen Anteil an Auspendler/innen. Im Jahr 2017 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 44%, etwa 21% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler/innen aus anderen Regionen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils exkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

## Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Mistelbach 384 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 7,8%.

Im selben Jahr wurden 3.114 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 21 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2019 34 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 142 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 11 im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau, 11 im Lehrberuf Koch/Köchin und 9 im Lehrberuf Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 21,8% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 366 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 45 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 42 im Lehrberuf Elektrotechnik und 38 im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 34,2% der Gesamtlehren aus.

*Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik*

## Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2018/19 gab es im Arbeitsmarktbezirk Mistelbach 87 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 67 Kindergärten, 10 Kinderkrippen, 8 Horte und 2 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.760 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

34 der 87 Einrichtungen befinden sich in Mistelbach, Poysdorf, Gaweinstal und Wolkersdorf im Weinviertel.

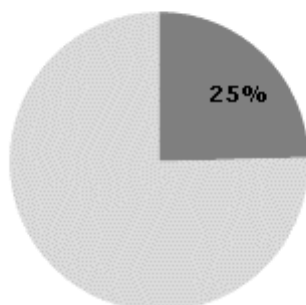
Im Berichtsjahr 2018/19 hatten im Arbeitsmarktbezirk Mistelbach etwa 1% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 1%), 21% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 26%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Niederösterreich: 2%), 39% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Niederösterreich: 47%).

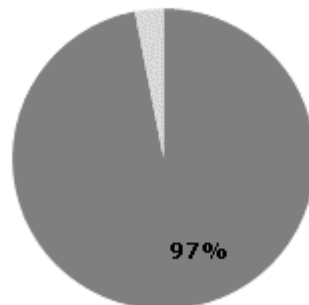
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2018/19 wurden in Niederösterreich 25% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige  
Kinder**



**3- bis unter 6-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2018/19

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Mistelbach	15	500
Wolkersdorf im Weinviertel	6	277
Gaweinstal	6	209
Poysdorf	7	195
Laa an der Thaya	5	177
Ulrichskirchen-Schleinbach	4	127
Großbebersdorf	3	105
Ladendorf	1	74
Wilfersdorf	2	68
Asparn an der Zaya	1	64
Kreuttal	4	62
Wildendürnbach	1	60
Neudorf bei Staatsz	1	52
Pillichsdorf	1	52

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Mistelbach.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2017 insgesamt bei rund 11,9% (Niederösterreich: 14,9%, Österreich: 17,5%), Matura hatten 15,0% der Personen dieser Altersgruppe (Niederösterreich: 16,5%, Österreich: 15,6%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

**25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Anteile 2017 in %

	Mistelbach 2017	Niederösterreich 2017	Österreich 2017
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	14,4	15,9	18,0
Frauen	19,2	19,7	20,9
Männer	9,7	12,1	15,1
ausländische Wohnbevölkerung	40,8	43,0	39,7
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	38,3	35,4	34,1
Frauen	26,7	26,0	26,6
Männer	49,7	44,8	41,6
ausländische Wohnbevölkerung	28,4	24,1	23,1
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	20,4	17,3	14,7
Frauen	24,8	20,4	17,2
Männer	16,2	14,3	12,2
ausländische Wohnbevölkerung	8,9	7,9	7,6
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	4,2	5,2	6,2
Frauen	4,8	6,0	6,7
Männer	3,7	4,5	5,7
ausländische Wohnbevölkerung	5,7	6,6	8,4
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	10,8	11,2	9,4
Frauen	10,8	11,2	9,4
Männer	10,7	11,3	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	5,2	5,1	4,9
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	11,9	14,9	17,5
Frauen	13,7	16,7	19,2
Männer	10,1	13,1	15,9
ausländische Wohnbevölkerung	11,0	13,4	16,3
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

### Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Mistelbach ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW, HTL, BAKIP), weitere Schulstandorte sind Laa an der Thaya (AHS, HAK) und Wolkersdorf (AHS).

Im Schuljahr 2018/2019 wurden im Arbeitsmarktbezirk Mistelbach in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.680 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 1,0% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Mistelbach gibt es derzeit (Studienjahr 2019/2020) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden in der nahegelegenen Bundeshauptstadt

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2019 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Mistelbach.

Tabelle 5:

#### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Workshop Frauenberufszentrum Hollabrunn, Korneuburg, Mistelbach: Individuelle Qualifizierungsworkshops	FRAUEN FÜR FRAUEN	Qualifizierung	146	146	
Jugendbildungszentrum Wien 22: Umfassende Unterstützungsangebote für Jugendliche: Orientierung, Aktivierung, Pflichtschulabschluss, etc.	BIETERGEMEINSCHAFT WEIDINGER & PARTNER / MURAD & MURAD / MENTOR	Qualifizierung	89	45	44
UGP 2017-2019 - Unterstützung beim Gründungsprozess	PPC TRAINING RATH & ARTNER GMBH	Unterstützung	74	31	43
LOK IN 2019: Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt mit befristeten Dienstverhältnissen in den Bereichen Grünraumpflege, Landschaftspflege, Forstarbeiten, Wollverarbeitung	SERVICE MENSCH GMBH	Beschäftigung	69	37	32
WTA - Weinviertler Technik Akademie 2019: Fachausbildungen bis LAP in den Bereichen Metall, Elektro, Gebäudetechnik	WTA WEINVIERTLER TECHNIK AKADEMIE GMBH	Qualifizierung	53	22	31

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbpendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>



**Erwerbsquote (wohnotbezogen):**

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:**

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS

(Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.  
*(Quelle: Statistik Austria)*
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf

Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppelzählungen, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie

werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):

Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in:

Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS):

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige:

Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug

- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2019



## Arbeitsmarktprofile 2019

### 319-Mistelbach

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		319-Mistelbach			Niederösterreich			Österreich		
		2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	975	17	1,8%	23.260	-221	-0,9%	134.690	-2.576	-1,9%
	Unselbständig Beschäftigte	14.745	54	0,4%	280.921	3.320	1,2%	1.763.297	21.969	1,3%
	Arbeitskräftepotenzial	15.719	71	0,5%	304.181	3.098	1,0%	1.897.987	19.393	1,0%
	Arbeitslosenquote	6,2%	0,1%	-	7,6%	-0,2%	-	7,1%	-0,2%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	1.202	-37	-3,0%	27.485	-1.511	-5,2%	166.638	-8.204	-4,7%
	Unselbständig Beschäftigte	16.654	51	0,3%	348.690	6.105	1,8%	2.034.007	33.851	1,7%
	Arbeitskräftepotenzial	17.856	14	0,1%	376.175	4.594	1,2%	2.200.644	25.647	1,2%
	Arbeitslosenquote	6,7%	-0,2%	-	7,3%	-0,5%	-	7,6%	-0,5%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	2.177	-20	-0,9%	50.745	-1.733	-3,3%	301.328	-10.779	-3,5%
	Unselbständig Beschäftigte	31.398	105	0,3%	629.611	9.425	1,5%	3.797.304	55.820	1,5%
	Arbeitskräftepotenzial	33.575	86	0,3%	680.356	7.692	1,1%	4.098.632	45.040	1,1%
	Arbeitslosenquote	6,5%	-0,1%	-	7,5%	-0,3%	-	7,4%	-0,3%	-
	offene Stellen	384	-33	-7,8%	11.657	560	5,0%	77.093	5.548	7,8%
	Stellenandrangziffer	5,7	0,4	-	4,4	-0,4	-	3,9	-0,5	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000



## Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut
301-Amstetten	4,4%	0,0%	4,2%	0,0%	4,3%	0,0%
304-Baden neu	8,5%	-0,1%	9,2%	-0,7%	8,9%	-0,4%
306-Bruck/Leitha	7,1%	0,0%	6,4%	-0,5%	6,7%	-0,3%
308-Gänserndorf	8,7%	0,0%	8,1%	-0,7%	8,4%	-0,4%
311-Gmünd	7,3%	-0,9%	8,3%	-0,8%	7,8%	-0,8%
312-Hollabrunn	5,8%	-0,3%	6,4%	-0,5%	6,1%	-0,4%
313-Horn	4,3%	-0,2%	4,6%	-1,0%	4,5%	-0,6%
314-Korneuburg	5,9%	0,1%	5,9%	-0,4%	5,9%	-0,2%
315-Krems	5,8%	-0,6%	6,6%	-0,6%	6,2%	-0,6%
316-Lilienfeld	6,4%	-0,2%	7,3%	0,2%	6,9%	0,0%
317-Melk	4,0%	0,1%	4,5%	-0,2%	4,3%	-0,1%
<b>319-Mistelbach</b>	<b>6,2%</b>	<b>0,1%</b>	<b>6,7%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>6,5%</b>	<b>-0,1%</b>
321-Mödling	6,1%	-0,4%	6,7%	-0,7%	6,4%	-0,5%
323-Neunkirchen	8,7%	0,0%	8,9%	-0,4%	8,8%	-0,2%
326-St. Pölten	7,0%	-0,1%	8,1%	-0,5%	7,6%	-0,3%
328-Scheibbs	3,1%	-0,1%	4,0%	-0,2%	3,6%	-0,2%
329-Schwechat	7,3%	0,0%	7,1%	-0,5%	7,2%	-0,3%
331-Tulln	5,1%	-0,1%	5,5%	-0,3%	5,3%	-0,2%
332-Waidhofen/Thaya	5,5%	-0,2%	6,3%	-0,3%	5,9%	-0,3%
333-Waidhofen/Ybbs	3,3%	0,0%	3,6%	0,0%	3,5%	0,0%
334-Wr. Neustadt	9,8%	-0,1%	9,3%	-0,2%	9,5%	-0,2%
335-Zwettl	4,1%	-0,2%	5,3%	-0,6%	4,8%	-0,5%
<b>Niederösterreich</b>	<b>7,6%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>7,3%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>7,5%</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,1%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>7,6%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>7,4%</b>	<b>-0,3%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	912	2	0,2%	1.056	3	0,3%	1.968	5	0,2%
304-Baden neu	2.605	-19	-0,7%	3.120	-228	-6,8%	5.725	-247	-4,1%
306-Bruck/Leitha	746	12	1,7%	751	-47	-5,9%	1.497	-35	-2,3%
308-Gänserndorf	1.946	33	1,7%	2.079	-156	-7,0%	4.026	-123	-3,0%
311-Gmünd	511	-60	-10,5%	694	-71	-9,3%	1.206	-131	-9,8%
312-Hollabrunn	589	-23	-3,7%	736	-49	-6,3%	1.325	-72	-5,2%
313-Horn	257	-15	-5,5%	314	-67	-17,6%	570	-82	-12,6%
314-Korneuburg	1.195	28	2,4%	1.276	-73	-5,4%	2.471	-46	-1,8%
315-Krems	977	-96	-9,0%	1.227	-111	-8,3%	2.203	-207	-8,6%
316-Lilienfeld	318	-11	-3,4%	439	12	2,8%	757	1	0,1%
317-Melk	651	18	2,8%	867	-36	-4,0%	1.518	-19	-1,2%
<b>319-Mistelbach</b>	<b>975</b>	<b>17</b>	<b>1,8%</b>	<b>1.202</b>	<b>-37</b>	<b>-3,0%</b>	<b>2.177</b>	<b>-20</b>	<b>-0,9%</b>
321-Mödling	1.569	-87	-5,3%	1.767	-160	-8,3%	3.336	-247	-6,9%
323-Neunkirchen	1.530	6	0,4%	1.797	-77	-4,1%	3.327	-70	-2,1%
326-St. Pölten	2.796	1	0,0%	3.524	-158	-4,3%	6.320	-157	-2,4%
328-Scheibbs	253	-8	-2,9%	393	-18	-4,4%	646	-26	-3,8%
329-Schwechat	972	28	3,0%	1.062	-53	-4,7%	2.034	-24	-1,2%
331-Tulln	1.127	-8	-0,7%	1.327	-70	-5,0%	2.454	-78	-3,1%
332-Waidhofen/Thaya	275	-10	-3,3%	364	-21	-5,3%	638	-30	-4,5%
333-Waidhofen/Ybbs	182	2	1,0%	239	1	0,3%	421	3	0,6%
334-Wr. Neustadt	2.540	-13	-0,5%	2.738	-26	-0,9%	5.279	-39	-0,7%
335-Zwettl	336	-19	-5,3%	513	-70	-12,0%	849	-89	-9,5%
<b>Niederösterreich</b>	<b>23.260</b>	<b>-221</b>	<b>-0,9%</b>	<b>27.485</b>	<b>-1.511</b>	<b>-5,2%</b>	<b>50.745</b>	<b>-1.733</b>	<b>-3,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>134.690</b>	<b>-2.576</b>	<b>-1,9%</b>	<b>166.638</b>	<b>-8.204</b>	<b>-4,7%</b>	<b>301.328</b>	<b>-10.779</b>	<b>-3,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb|gu000

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	103	-1	-0,8%	134	3	1,9%	237	2	0,7%
304-Baden neu	211	-27	-11,5%	287	-64	-18,2%	497	-91	-15,5%
306-Bruck/Leitha	52	-2	-3,5%	76	-10	-11,1%	129	-11	-8,2%
308-Gänserndorf	162	-19	-10,5%	190	-41	-17,7%	352	-60	-14,5%
311-Gmünd	37	-13	-25,4%	68	-16	-18,7%	105	-28	-21,2%
312-Hollabrunn	56	-7	-11,3%	87	-3	-3,7%	143	-11	-6,9%
313-Horn	24	-7	-22,1%	36	-13	-26,4%	60	-20	-24,7%
314-Korneuburg	88	-8	-8,1%	128	-26	-16,7%	217	-34	-13,4%
315-Krems	90	-16	-15,3%	133	-12	-8,3%	223	-28	-11,3%
316-Lilienfeld	26	-8	-24,4%	41	-2	-4,1%	67	-10	-13,1%
317-Melk	77	-7	-7,8%	105	-15	-12,7%	182	-22	-10,7%
<b>319-Mistelbach</b>	<b>86</b>	<b>-10</b>	<b>-10,3%</b>	<b>114</b>	<b>-12</b>	<b>-9,4%</b>	<b>200</b>	<b>-22</b>	<b>-9,8%</b>
321-Mödling	91	-11	-10,8%	126	-28	-18,1%	217	-39	-15,2%
323-Neunkirchen	112	-8	-6,8%	160	-9	-5,3%	272	-17	-5,9%
326-St. Pölten	223	-22	-9,0%	345	-26	-7,0%	568	-48	-7,8%
328-Scheibbs	30	-5	-13,0%	45	-12	-20,7%	75	-16	-17,8%
329-Schwechat	73	-8	-10,2%	95	-7	-6,8%	168	-15	-8,3%
331-Tulln	93	-21	-18,2%	143	-13	-8,5%	237	-34	-12,6%
332-Waidhofen/Thaya	21	0	-1,6%	33	-3	-7,8%	54	-3	-5,4%
333-Waidhofen/Ybbs	24	1	4,3%	33	-1	-2,9%	58	0	0,0%
334-Wr. Neustadt	215	-10	-4,3%	303	12	4,0%	518	2	0,4%
335-Zwettl	40	-3	-6,3%	62	-17	-21,6%	102	-20	-16,2%
<b>Niederösterreich</b>	<b>1.934</b>	<b>-211</b>	<b>-9,8%</b>	<b>2.744</b>	<b>-314</b>	<b>-10,3%</b>	<b>4.678</b>	<b>-525</b>	<b>-10,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>12.702</b>	<b>-872</b>	<b>-6,4%</b>	<b>17.568</b>	<b>-1.302</b>	<b>-6,9%</b>	<b>30.270</b>	<b>-2.174</b>	<b>-6,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	336	25	8,0%	402	13	3,4%	738	38	5,4%
304-Baden neu	924	59	6,8%	1.357	-4	-0,3%	2.281	55	2,5%
306-Bruck/Leitha	261	16	6,4%	311	-13	-4,0%	572	3	0,5%
308-Gänserndorf	652	42	6,8%	848	-14	-1,7%	1.500	27	1,8%
311-Gmünd	214	3	1,3%	304	-9	-2,8%	518	-6	-1,2%
312-Hollabrunn	225	17	8,4%	320	-8	-2,4%	545	10	1,8%
313-Horn	90	-5	-5,4%	121	-23	-15,8%	211	-28	-11,7%
314-Korneuburg	481	40	8,9%	557	-13	-2,2%	1.039	27	2,7%
315-Krems	384	-15	-3,8%	519	-45	-8,0%	903	-61	-6,3%
316-Lilienfeld	111	-9	-7,7%	189	5	2,5%	300	-5	-1,5%
317-Melk	214	11	5,3%	332	-8	-2,2%	546	3	0,6%
<b>319-Mistelbach</b>	<b>366</b>	<b>17</b>	<b>4,8%</b>	<b>532</b>	<b>-8</b>	<b>-1,5%</b>	<b>898</b>	<b>9</b>	<b>1,0%</b>
321-Mödling	611	13	2,2%	792	-26	-3,1%	1.404	-12	-0,9%
323-Neunkirchen	579	38	7,0%	744	-19	-2,5%	1.323	19	1,4%
326-St. Pölten	992	82	9,0%	1.400	13	0,9%	2.393	94	4,1%
328-Scheibbs	90	5	5,5%	153	8	5,6%	243	13	5,5%
329-Schwechat	364	47	14,8%	420	-6	-1,3%	784	41	5,6%
331-Tulln	411	13	3,3%	557	-15	-2,7%	968	-2	-0,2%
332-Waidhofen/Thaya	119	3	2,7%	160	-6	-3,6%	280	-3	-1,0%
333-Waidhofen/Ybbs	61	4	6,3%	84	4	5,1%	145	8	5,6%
334-Wr. Neustadt	797	54	7,2%	1.042	16	1,5%	1.839	70	3,9%
335-Zwettl	136	12	9,4%	209	-7	-3,1%	345	5	1,5%
<b>Niederösterreich</b>	<b>8.418</b>	<b>468</b>	<b>5,9%</b>	<b>11.354</b>	<b>-164</b>	<b>-1,4%</b>	<b>19.773</b>	<b>304</b>	<b>1,6%</b>
<b>Österreich</b>	<b>39.666</b>	<b>1.339</b>	<b>3,5%</b>	<b>58.500</b>	<b>-646</b>	<b>-1,1%</b>	<b>98.166</b>	<b>693</b>	<b>0,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.405	-39	-1,1%	4.139	81	2,0%	7.544	42	0,6%
304-Baden neu	6.374	-5	-0,1%	7.448	20	0,3%	13.822	15	0,1%
306-Bruck/Leitha	1.932	64	3,4%	2.132	-38	-1,8%	4.064	26	0,6%
308-Gänserndorf	4.348	-51	-1,2%	5.045	-85	-1,7%	9.393	-136	-1,4%
311-Gmünd	1.463	-15	-1,0%	2.067	39	1,9%	3.530	24	0,7%
312-Hollabrunn	1.734	6	0,3%	2.141	-24	-1,1%	3.875	-18	-0,5%
313-Horn	971	-63	-6,1%	1.318	-162	-10,9%	2.289	-225	-8,9%
314-Korneuburg	3.276	-33	-1,0%	3.595	-56	-1,5%	6.871	-89	-1,3%
315-Krems	3.003	-78	-2,5%	3.821	-35	-0,9%	6.824	-113	-1,6%
316-Lilienfeld	1.089	2	0,2%	1.454	123	9,2%	2.543	125	5,2%
317-Melk	2.660	15	0,6%	3.929	-206	-5,0%	6.589	-191	-2,8%
<b>319-Mistelbach</b>	<b>2.428</b>	<b>-89</b>	<b>-3,5%</b>	<b>3.067</b>	<b>-135</b>	<b>-4,2%</b>	<b>5.495</b>	<b>-224</b>	<b>-3,9%</b>
321-Mödling	3.724	-123	-3,2%	4.471	-219	-4,7%	8.195	-342	-4,0%
323-Neunkirchen	3.516	2	0,1%	4.174	-62	-1,5%	7.690	-60	-0,8%
326-St. Pölten	7.258	-127	-1,7%	9.422	39	0,4%	16.680	-88	-0,5%
328-Scheibbs	1.272	64	5,3%	2.049	-10	-0,5%	3.321	54	1,7%
329-Schwechat	2.518	-34	-1,3%	2.776	-135	-4,6%	5.294	-169	-3,1%
331-Tulln	3.465	8	0,2%	4.179	8	0,2%	7.644	16	0,2%
332-Waidhofen/Thaya	839	5	0,6%	1.100	-80	-6,8%	1.939	-75	-3,7%
333-Waidhofen/Ybbs	858	-24	-2,7%	1.134	-53	-4,5%	1.992	-77	-3,7%
334-Wr. Neustadt	6.188	46	0,7%	7.250	-270	-3,6%	13.438	-224	-1,6%
335-Zwettl	1.201	-14	-1,2%	2.006	-217	-9,8%	3.207	-231	-6,7%
<b>Niederösterreich</b>	<b>63.522</b>	<b>-483</b>	<b>-0,8%</b>	<b>78.717</b>	<b>-1.477</b>	<b>-1,8%</b>	<b>142.239</b>	<b>-1.960</b>	<b>-1,4%</b>
<b>Österreich</b>	<b>422.338</b>	<b>-11.390</b>	<b>-2,6%</b>	<b>533.937</b>	<b>-11.048</b>	<b>-2,0%</b>	<b>956.275</b>	<b>-22.438</b>	<b>-2,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.742	-150	-3,9%	4.458	-189	-4,1%	8.200	-339	-4,0%
304-Baden neu	8.025	-81	-1,0%	8.994	-158	-1,7%	17.019	-239	-1,4%
306-Bruck/Leitha	2.508	86	3,6%	2.668	-40	-1,5%	5.176	46	0,9%
308-Gänserndorf	5.386	-205	-3,7%	6.056	-382	-5,9%	11.442	-587	-4,9%
311-Gmünd	1.806	-30	-1,6%	2.374	-55	-2,3%	4.180	-85	-2,0%
312-Hollabrunn	2.077	-128	-5,8%	2.474	-227	-8,4%	4.551	-355	-7,2%
313-Horn	1.117	-103	-8,4%	1.515	-230	-13,2%	2.632	-333	-11,2%
314-Korneuburg	3.887	-207	-5,1%	4.206	-241	-5,4%	8.093	-448	-5,2%
315-Krems	3.618	-109	-2,9%	4.351	-283	-6,1%	7.969	-392	-4,7%
316-Lilienfeld	1.276	26	2,1%	1.566	-40	-2,5%	2.842	-14	-0,5%
317-Melk	3.101	-26	-0,8%	4.501	-257	-5,4%	7.602	-283	-3,6%
<b>319-Mistelbach</b>	<b>2.949</b>	<b>-82</b>	<b>-2,7%</b>	<b>3.664</b>	<b>-325</b>	<b>-8,1%</b>	<b>6.613</b>	<b>-407</b>	<b>-5,8%</b>
321-Mödling	4.677	-127	-2,6%	5.327	-311	-5,5%	10.004	-438	-4,2%
323-Neunkirchen	4.359	129	3,0%	4.877	-315	-6,1%	9.236	-186	-2,0%
326-St. Pölten	8.598	-432	-4,8%	10.835	-575	-5,0%	19.433	-1.007	-4,9%
328-Scheibbs	1.443	43	3,1%	2.245	-84	-3,6%	3.688	-41	-1,1%
329-Schwechat	3.253	13	0,4%	3.313	-277	-7,7%	6.566	-264	-3,9%
331-Tulln	4.081	-43	-1,0%	4.685	-210	-4,3%	8.766	-253	-2,8%
332-Waidhofen/Thaya	998	-31	-3,0%	1.256	-159	-11,2%	2.254	-190	-7,8%
333-Waidhofen/Ybbs	991	56	6,0%	1.242	-81	-6,1%	2.233	-25	-1,1%
334-Wr. Neustadt	8.030	53	0,7%	9.115	-391	-4,1%	17.145	-338	-1,9%
335-Zwettl	1.380	-57	-4,0%	2.309	-320	-12,2%	3.689	-377	-9,3%
<b>Niederösterreich</b>	<b>77.302</b>	<b>-1.405</b>	<b>-1,8%</b>	<b>92.031</b>	<b>-5.150</b>	<b>-5,3%</b>	<b>169.333</b>	<b>-6.555</b>	<b>-3,7%</b>
<b>Österreich</b>	<b>485.412</b>	<b>-16.056</b>	<b>-3,2%</b>	<b>601.420</b>	<b>-30.799</b>	<b>-4,9%</b>	<b>1.086.832</b>	<b>-46.855</b>	<b>-4,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	257	-47	-15,5%	213	-25	-10,6%	470	-72	-13,3%
304-Baden neu	469	-15	-3,0%	402	-23	-5,4%	872	-38	-4,2%
306-Bruck/Leitha	120	-15	-11,0%	107	-27	-19,9%	227	-41	-15,4%
308-Gänserndorf	433	-3	-0,7%	337	-36	-9,6%	770	-39	-4,8%
311-Gmünd	118	-31	-20,8%	91	-20	-18,0%	209	-51	-19,6%
312-Hollabrunn	170	-13	-7,2%	106	-34	-24,1%	276	-47	-14,5%
313-Horn	70	-20	-22,5%	68	-24	-26,0%	139	-44	-24,2%
314-Korneuburg	241	-33	-12,1%	201	-29	-12,6%	442	-62	-12,3%
315-Krems	225	4	1,9%	175	-17	-8,9%	400	-13	-3,1%
316-Lilienfeld	108	6	5,8%	69	-19	-21,8%	177	-13	-7,0%
317-Melk	172	0	-0,2%	145	-15	-9,2%	317	-15	-4,6%
<b>319-Mistelbach</b>	<b>209</b>	<b>-11</b>	<b>-5,2%</b>	<b>146</b>	<b>4</b>	<b>2,8%</b>	<b>355</b>	<b>-8</b>	<b>-2,1%</b>
321-Mödling	284	-33	-10,5%	282	2	0,7%	566	-31	-5,2%
323-Neunkirchen	250	-66	-20,9%	249	-49	-16,6%	499	-116	-18,8%
326-St. Pölten	560	-88	-13,6%	496	-88	-15,1%	1.055	-176	-14,3%
328-Scheibbs	85	-14	-13,9%	59	-2	-2,6%	144	-15	-9,6%
329-Schwechat	208	-10	-4,6%	168	-28	-14,4%	377	-39	-9,3%
331-Tulln	222	-1	-0,4%	175	-4	-2,4%	397	-5	-1,3%
332-Waidhofen/Thaya	69	-19	-21,5%	53	-14	-20,4%	122	-32	-21,0%
333-Waidhofen/Ybbs	49	-10	-17,2%	39	-6	-13,0%	89	-16	-15,4%
334-Wr. Neustadt	484	-46	-8,6%	412	-76	-15,6%	896	-122	-12,0%
335-Zwettl	74	-27	-26,9%	55	-4	-6,4%	129	-31	-19,4%
<b>Niederösterreich</b>	<b>4.876</b>	<b>-493</b>	<b>-9,2%</b>	<b>4.048</b>	<b>-533</b>	<b>-11,6%</b>	<b>8.924</b>	<b>-1.026</b>	<b>-10,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>32.673</b>	<b>-2.128</b>	<b>-6,1%</b>	<b>29.287</b>	<b>-4.652</b>	<b>-13,7%</b>	<b>61.959</b>	<b>-6.779</b>	<b>-9,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		319-Mistelbach			Niederösterreich			Österreich		
		2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	2.428	-89	-3,5%	63.522	-483	-0,8%	422.338	-11.390	-2,6%
	Abgänge	2.949	-82	-2,7%	77.302	-1.405	-1,8%	485.412	-16.056	-3,2%
	durchschnittl. Verweildauer	150	-8	-	148	-6	-	123	-1	-
	Betroffenheit	2.573	-36	-1,4%	64.117	-559	-0,9%	393.857	-6.218	-1,6%
<b>Männer</b>	Zugänge	3.067	-135	-4,2%	78.717	-1.477	-1,8%	533.937	-11.048	-2,0%
	Abgänge	3.664	-325	-8,1%	92.031	-5.149	-5,3%	601.420	-30.798	-4,9%
	durchschnittl. Verweildauer	149	-11	-	142	-14	-	120	-6	-
	Betroffenheit	3.441	-26	-0,7%	80.532	-2.509	-3,0%	505.119	-12.958	-2,5%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	5.495	-224	-3,9%	142.239	-1.960	-1,4%	956.275	-22.438	-2,3%
	Abgänge	6.613	-407	-5,8%	169.333	-6.554	-3,7%	1.086.832	-46.854	-4,1%
	durchschnittl. Verweildauer	150	-10	-	145	-11	-	121	-4	-
	Betroffenheit	6.013	-63	-1,0%	144.640	-3.070	-2,1%	898.923	-19.196	-2,1%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd



**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	319-Mistelbach			Niederösterreich			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	200	-9,8%	9%	4.678	-10,1%	9%	30.270	-6,7%	10%
25 bis 44 Jahre	844	-1,2%	39%	20.660	-4,6%	41%	139.892	-4,4%	46%
ab 45 Jahre	1.132	1,1%	52%	25.407	-0,8%	50%	131.165	-1,6%	44%
InländerInnen	1.826	-0,7%	84%	40.064	-4,4%	79%	204.960	-5,2%	68%
AusländerInnen	351	-1,7%	16%	10.681	1,1%	21%	96.367	0,5%	32%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	223	-9,2%	10%	5.209	-19,7%	10%	34.289	-15,2%	11%
mit EZ - Sonstige	36	1,2%	2%	1.366	0,1%	3%	4.417	2,1%	1%
Pflichtschulausbildung	889	-1,9%	41%	21.245	-3,4%	42%	132.854	-3,6%	44%
Lehrausbildung	854	-1,2%	39%	17.979	-4,4%	35%	92.862	-5,2%	31%
Mittlere Ausbildung	175	4,7%	8%	3.505	-2,6%	7%	15.969	-3,4%	5%
Höhere Ausbildung	168	0,7%	8%	5.084	-2,0%	10%	34.096	-1,0%	11%
Akademische Ausbildung	79	-0,9%	4%	2.752	2,2%	5%	24.604	1,7%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	798	-3,2%	37%	18.023	-6,5%	36%	93.499	-3,7%	31%
LZAL > 12 Monate	421	-11,7%	19%	9.824	-12,6%	19%	47.848	-5,5%	16%
<b>Gesamt</b>	<b>2.177</b>	<b>-0,9%</b>	<b>100%</b>	<b>50.745</b>	<b>-3,3%</b>	<b>100%</b>	<b>301.328</b>	<b>-3,5%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	319-Mistelbach			Niederösterreich			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	384	-33	-7,8%	11.657	560	5,0%	77.093	5.548	7,8%
OS nicht sofort verfügbar	79	30	59,7%	1.441	211	17,1%	15.776	-229	-1,4%
Zugänge OS	3.114	47	1,5%	77.845	-404	-0,5%	521.824	-7.765	-1,5%
Abgänge OS	3.110	190	6,5%	77.481	-186	-0,2%	521.780	1.388	0,3%
abgeschlossene Laufzeit OS	47	0	-	55	6	-	52	6	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	34	-3	-9,2%	1.119	70	6,6%	6.830	626	10,1%
darunter Frauen	17	0	-2,0%	447	27	6,3%	2.798	271	10,7%
darunter Männer	17	-3	-15,3%	672	43	6,8%	4.033	355	9,6%
LS nicht sofort verfügbar	8	-2	-18,6%	322	-23	-6,8%	3.639	186	5,4%
darunter Frauen	4	0	-6,0%	121	-5	-4,1%	1.466	75	5,4%
darunter Männer	4	-2	-27,9%	201	-18	-8,3%	2.173	111	5,4%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	21	-9	-29,9%	784	87	12,4%	6.247	768	14,0%
OL nicht sofort verfügbar	38	-1	-3,4%	1.116	82	7,9%	10.653	338	3,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	319-Mistelbach			Niederösterreich			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	160	-9,9%	42%	4.429	9,4%	38%	29.041	11,6%	38%
Lehrausbildung	168	-1,8%	44%	5.226	0,9%	45%	34.713	3,1%	45%
Mittlere Ausbildung	12	30,6%	3%	491	4,6%	4%	2.668	31,4%	3%
Höhere Ausbildung	32	-2,8%	8%	1.005	7,8%	9%	6.821	7,2%	9%
Akademische Ausbildung	13	-51,9%	3%	504	8,9%	4%	3.839	11,9%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>384</b>	<b>-7,8%</b>	<b>100%</b>	<b>11.657</b>	<b>5,0%</b>	<b>100%</b>	<b>77.093</b>	<b>7,8%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	1.633	20,3%	53%	35.637	-3,5%	46%	245.912	-4,7%	47%
31 bis 90 Tage	976	-16,0%	31%	28.002	-4,6%	36%	189.318	-1,5%	36%
91 bis 180 Tage	386	21,4%	12%	10.110	16,1%	13%	62.723	14,8%	12%
mehr als 180 Tage	115	38,6%	4%	3.732	40,4%	5%	23.827	53,1%	5%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>3.110</b>	<b>6,5%</b>	<b>100%</b>	<b>77.481</b>	<b>-0,2%</b>	<b>100%</b>	<b>521.780</b>	<b>0,3%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials